

03.11.2025 - 10:03 Uhr

Massentötungen sind bloss Symptombekämpfung



Massentötungen sind bloss Symptombekämpfung

VIER PFOTEN nimmt Stellung zu den frühen Vogelgrippe-Ausbrüchen

Zürich, 3. November 2025 – Der ungewöhnlich frühe Start der Vogelgrippe-Saison dieses Jahr gibt Anlass zur Besorgnis. Mehrere Ausbrüche wurden bereits in den Vereinigten Staaten, Japan sowie in mehreren europäischen Ländern gemeldet, wo ein noch nie dagewesenes Ausmass im Vergleich zu den Vorjahren erreicht wurde. Durch die rasche Ausbreitung wächst die Angst vor einer neuen Vogelgrippe-Epidemie. Seit Beginn der Vogelgrippesaison im Oktober hat das Virus zum massenhaften Tod von Tieren geführt. Nach Angaben der Weltorganisation für Tiergesundheit (WOHA) verstarben im September rund 907'222 Geflügeltiere an dem hochpathogenen Virus oder wurden getötet.

«Es ist äusserst besorgniserregend, dass Massentötungen von Tieren im Kampf gegen die Vogelgrippe zur Normalität geworden sind. Statt nur Symptome, müssen wir die Ursachen des Problems bekämpfen. Die Pelz- und Massentierhaltung sind Brutstätten für Pandemien: Überfüllte, grausame und unhygienische Bedingungen beschleunigen die Übertragung, Verbreitung und Mutation von Viren wie der hochpathogenen Vogelgrippe. Wir müssen dringend die Zahl der Tiere in der Landwirtschaft reduzieren und die Pelztierzucht beenden. Der Übergang zu kleineren landwirtschaftlichen Betrieben mit höheren Tierwohlstandards kann das Risiko für Krankheiten, die Tötungen, das Leid der Tiere und die finanziellen Verluste für die Landwirte reduzieren», sagt Nina Jamal, verantwortlich für Global Affairs bei VIER PFOTEN.

Die globale Tierschutzorganisation betont, dass Biosicherheit, Überwachung und Kontrolle, Transportbeschränkungen und Impfungen zwar wichtige Instrumente zur Eindämmung von Ausbrüchen der Vogelgrippe sind, jedoch nicht die zugrunde liegenden Ursachen bekämpfen.

Prävention muss an der Quelle beginnen

Wie Daten zeigen, besteht bei mehr als der Hälfte aller zoonotischer Krankheiten beim Menschen ein Zusammenhang mit der Intensivierung der Landwirtschaft seit 1940. «Um die Gesundheit von Mensch und Tier zu schützen, ist Prävention bereits an der Quelle entscheidend. Wir fordern alle Regierungen nachdrücklich auf, das

Pandemieabkommen zu unterzeichnen, zu ratifizieren und umzusetzen, sobald es zur Unterzeichnung aufliegt. Durch die Verankerung von One Health ist dieses Abkommen, das erste rechtlich bindende Instrument, dass den engen Zusammenhang zwischen der Gesundheit von Mensch, Umwelt und dem Tierwohl festhält. Im Pandemieabkommen sind Verpflichtungen festgeschrieben, um die Ausbreitung von Krankheitserregern zu verhindern, bevor Menschen und Tiere darunter leiden», fügt Jamal hinzu.

Über VIER PFOTEN

VIER PFOTEN ist die globale Tierschutzorganisation für Tiere unter direktem menschlichen Einfluss, die Missstände erkennt, Tiere in Not rettet und sie beschützt. Die 1988 von Heli Dungler und Freunden in Wien gegründete Organisation tritt für eine Welt ein, in der Menschen Tieren mit Respekt, Mitgefühl und Verständnis begegnen. Im Fokus ihrer nachhaltigen Kampagnen und Projekte stehen Streunerhunde und -katzen sowie Heim-, Nutz- und Wildtiere – wie Bären, Grosskatzen und Orang-Utans – aus nicht artgemässer Haltung sowie aus Katastrophen- und Konfliktzonen. Mit Büros in Australien, Belgien, Bulgarien, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Kosovo, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz, Südafrika, Thailand, der Ukraine, den USA und Vietnam sowie Schutzzentren für notleidende Tiere in elf Ländern sorgt VIER PFOTEN für rasche Hilfe und langfristige Lösungen. In der Schweiz ist die Tierschutzstiftung ein Kooperationspartner vom Arosa Bärenland, dem ersten Bärenschutzzentrum, welches geretteten Bären aus schlechten Haltungsbedingungen ein artgemässes Zuhause gibt. www.vier-pfoten.ch

Fotos

Hochaufgelöste Bilder sind [hier](#) herunterladbar.

Fotos dürfen kostenfrei verwendet werden. Sie dürfen nur für die Berichterstattung über diese Medienmitteilung genutzt werden. Für diese Berichterstattung wird eine einfache (nicht-ausschliessliche, nicht übertragbare) und nicht abtretbare Lizenz gewährt. Eine künftige Wiederverwendung der Fotos ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung von VIER PFOTEN gestattet.

Copyright siehe Metadaten

Es kommt österreichisches Recht ohne seine Verweisnormen zur Anwendung, Gerichtsstand ist Wien.

Medienkontakt:

Oliver Loga
Press Manager Schweiz
VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz
Altstetterstrasse 124
8048 Zürich
Tel. +41 43 311 80 90
presse@vier-pfoten.ch
www.vier-pfoten.ch

Medieninhalte



*Vor allem Geflügel aus Intensivtierhaltung fallen der Vogelgrippe zum Opfer.
© FOUR PAWS*

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100004691/100936320> abgerufen werden.